

Studieren an der FH der Diakonie

Die Fachhochschule der Diakonie ist eine staatlich anerkannte private Hochschule, die folgende Bachelor-Studiengänge anbietet:

- **Diakonie im Gemeinwesen (Soziale Arbeit und Diakonik)**
- **Management im Sozial- und Gesundheitswesen**
- **Mentoring (Beraten und Anleiten) im Sozial- und Gesundheitswesen**
- **Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Management oder Mentoring**

Bis auf den Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen“ sind alle Studiengänge an der FH der Diakonie (FHdD) auf die Bedingungen eines berufsbegleitenden Studierens zugeschnitten. Sie wenden sich besonders, aber nicht ausschließlich, an Menschen mit einer Berufsausbildung und mit beruflicher Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitswesen.

Der Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen“ wendet sich als grundständiger Vollzeit-Studiengang an sozial engagierte junge Menschen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife, die ein Studium der sozialen Arbeit mit einer Qualifizierung zur Diakonin oder zum Diakon verbinden wollen.

Das Studium ist in Module gegliedert. Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem zusammenhängenden Themenbereich besteht. Ein Modul dauert in der Regel ein bis zwei Semester. Zu jedem Modul gehören eine mündliche oder schriftliche "Modulabschlussprüfung" oder andere Leistungen. Jedes Modul wird entsprechend dem mit der Teilnahme verbundenen Zeitaufwand mit sog. Credit Points (Studien- oder Leistungspunkten) gewichtet und in einer "Modulabschlussbescheinigung" benotet. Pro Studienhalbjahr können im Vollzeit-Studium durchschnittlich 30 Credit Points (CPs) erworben werden, in berufsbegleitenden Studiengängen 20 CPs.

An der FHdD bestehen die Module in der Regel aus folgenden Elementen:

- Präsenzveranstaltungen
- Lehrbriefe, Textsammlungen, Online-Foren, Online-Tests u.ä.
- Praxisaufgaben, die am Arbeitsplatz oder in ehrenamtlicher Tätigkeit zu bearbeiten sind
- Lerngruppen
- Selbstlernen
- Prüfungsleistungen (in sehr unterschiedlicher Form)

Den beiden Bachelor-Studiengängen Management und Mentoring liegt eine Gesamtzeit für alle studienrelevanten Tätigkeiten (ohne Reisezeiten) von 4.500 Stunden zu Grunde. In jedem Modul werden Credit Points (CP) erworben; pro CP wird rechnerisch eine Arbeitsleistung von 25 Std. vorausgesetzt. 180 CPs sind notwendig, um den Bachelor-Grad zu erwerben. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Gesamtstundenzahl von 4.500 Stunden. Diese Zeit wird auf die einzelnen Module und die Bachelor-Arbeit aufgeteilt und bildet eine Basis für die methodische Gestaltung der Module.

Beispiel: Wenn ein Modul mit 5 CPs versehen ist, dann wird es so gestaltet, dass jemand, der keine Vorkenntnisse zu dem Modulthema hat, sich 125 Stunden mit Präsenzzeiten, Übungen, Praxisbeobachtungen, Literaturrecherche, Fachlektüre, Lerngruppenarbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit mit dem Modul beschäftigt. Dabei kann es je nach Vorerfahrungen, persönlichem Lerntempo und sozialen Lernfaktoren erhebliche Unterschiede geben.

Jemand, der schon viel Wissen und Erfahrung zum Themenbereich dieses Moduls besitzt, wird durch die hohen individuell steuerbaren Lernanteile im Studium bedeutend weniger Stunden für einen erfolgreichen Abschluss des Moduls benötigen.

Im Studiengang Diakonie im Gemeinwesen sind 240 CPs zu erwerben; pro CP werden hier 30 Stunden studentische Arbeit gerechnet, also insgesamt 7.200 Std.

Im Studiengang Heilpädagogik werden im Vorkurs 15 CP erworben und im Studium dann noch 90 CP (in 4 Studienhalbjahren).

Die Regelstudiendauer beträgt im Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen“ vier Jahre (240 CP). und auch in den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen vier Jahre (180 CP). Das Studium im Studiengang Heilpädagogik ist auf ca. 2 Jahre angelegt. Individuelle Lernwege sind in den berufsbegleitenden Studiengängen möglich, so dass Sie das Studium auch in kürzerer Zeit (drei oder dreieinhalb Jahre bzw. ca. 1,5 Jahre in Heilpädagogik) abschließen oder natürlich auch länger studieren können. Ein 3-jähriger Studienverlauf in den Studiengängen Management und Mentoring entspricht einem Vollzeit-Studium.

Um eine verkürzte Studiendauer zu realisieren, sollten Sie dieses zum Studienbeginn einplanen. Sie müssen sich zu Beginn des Studiums allerdings nicht verbindlich festlegen, wie lange Sie beabsichtigen zu studieren. Es ist jederzeit möglich, die geplante Studiendauer zu verlängern, wobei Sie die Regelstudienzeit von vier Jahren nicht wesentlich überschreiten sollten. Es ist möglich, das Studium durch Urlaubssemester zu unterbrechen, ohne dass Ihnen dadurch zusätzliche Kosten entstehen.

Da die FHdD keine Zuschüsse vom Staat erhält, liegen die Studiengebühren höher als an staatlichen Hochschulen: Sie betragen zurzeit für die Studiengänge Management 220,-€, für Mentoring 185,-€, für den Heilpädagogik 220,-€ und für den Studiengang „Diakonie im Gemeinwesen“ 220,-€ monatlich. Wir beraten Sie gerne im Blick auf Stipendien und unterhalten auch einen kleinen eigenen Stipendienfonds. Vollzeit-Studierende können – bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz BAföG gefördert werden.). Siehe Infoblatt Förderungsmöglichkeiten.

(zuständig für Stipendienberatung: Prof. Dr. Heiko Zude)

Studieren ohne Hochschulzugangsberechtigung (Abitur / Fachabitur) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich:

- Über die Berufsausbildung: Mind. 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf und mind. 3-jährige Berufspraxis in diesem Beruf
- Über berufliche Aufstiegsfortbildung: Meisterbrief oder Fortbildungsabschluss mit mind. 400 Std. (z.B. beglaubigtes Zeugnis der Heilpädagogikausbildung)
- Über die Zugangsprüfung: möglich bei mind. 2-jähriger abgeschlossener Berufsausbildung und mind. 3-jähriger beruflichen Tätigkeit außerhalb des Ausbildungsberufes. Das Informationsblatt zur Zugangsprüfung gibt weitere Hinweise.

An der FHdD wird nicht in der sonst üblichen Form von Semestern (und relativ langen Semesterferien) studiert, sondern in Studienhalbjahren, die jeweils vom 1. Oktober bis 15. März und vom 16. März bis 30. September dauern. Studienbeginn ist jeweils zum 1. Oktober eines Jahres. Im Jahr 2010 starteten die Studiengänge am 1. Oktober. Es gibt keine Semesterferien im üblichen Sinn, aber veranstaltungsfreie Zeiten, die in etwa den Schulferien in Nordrhein-Westfalen (also ca. 12 Wochen pro Jahr) entsprechen.

Die christliche Werteorientierung ist ein besonderes Merkmal aller Studiengänge (naturgemäß besonders im Studiengang Diakonie im Gemeinwesen) und qualifiziert in besonderer Weise für Tätigkeiten in diakonischen und kirchlichen Organisationen sowie anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Das Studium ist jedoch für Menschen aller Glaubensrichtungen offen; es wird allerdings die Bereitschaft erwartet, sich mit den entsprechenden Studieninhalten auseinanderzusetzen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

FH der Diakonie gGmbH
Postfach 130228
33545 Bielefeld

Für Bewerber/innen mit Hochschulzugangsberechtigung (Abitur- oder Zeugnis der Fachhochschulreife, Abschlusszeugnis einer zu einem Studium berechtigenden Weiterbildung):

- Bewerbungsanschreiben mit Name, Anschrift und kurzer Darstellung der Motivation für die Aufnahme des Studiums (max. eine Seite) und Angabe des gewählten Studienganges.
- Tabellarischer Lebenslauf (Anschrift, E-Mail, Telefon, schulische und berufliche Ausbildung mit Angabe zum höchsten Schulabschluss, berufliche Tätigkeit, ggf. einschlägige Fort- und Weiterbildungen).
- Hochschulzugangsberechtigung (in beglaubigter Kopie)
- Falls vorhanden: Nachweis über eine abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf.

Für Bewerber/innen ohne Hochschulzugangsberechtigung zusätzlich erforderlich:

- Über die Berufsausbildung: Mind. 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem studienrelevanten Beruf und mind. 3-jährige Berufspraxis in diesem Beruf
 - Über berufliche Aufstiegsfortbildung: Meisterbrief oder Fortbildungsabschluss mit mind. 400 Std. (z.B. beglaubigtes Zeugnis der Heilpädagogikausbildung)
 - Über die Zugangsprüfung: möglich bei mind. 2-jähriger abgeschlossener Berufsausbildung und mind. 3-jährigen beruflichen Tätigkeit außerhalb des Ausbildungsberufes. Das Informationsblatt zur Zugangsprüfung gibt weitere Hinweise.
- oder
- Nachweis über eine abgeschlossene mind. zweijährige Berufsausbildung einem studienrelevanten Beruf (in beglaubigter Kopie) und Nachweis über eine mind. 3-jährige Berufspraxis in diesem Beruf
- oder
- Nachweis über eine abgeschlossene mind. zweijährige Berufsausbildung einem studienrelevanten Beruf (in beglaubigter Kopie) und beglaubigtes Zeugnis einer mind. 400 Std. umfassenden Fortbildung.
- oder
- Antrag aus Zulassung zur Zugangsprüfung
 - Nachweis über die Vollendung des 22. Lebensjahres durch Angabe des Geburtstages im Lebenslauf und auf einem Zeugnis.
 - Kopien von Arbeitszeugnissen oder Beschreibungen über Art, Dauer und Ort einer mindestens dreijährigen beruflichen Tätigkeit (die berufliche Tätigkeit muss nicht auf Erwerb ausgerichtet sein) bzw. Tätigkeit in einem Familienhaushalt mit mindestens einem erziehungsbedürftigen Kind oder mit mindestens einer pflegebedürftigen Person
 - Falls vorhanden: Nachweise über relevante Fort- und Weiterbildungen oder in anderen Studiengängen erbrachte Studienleistungen.

Falls Sie eine Einsegnung als Diakon / Diakonin zum Abschluss des Studiums ‚Diakonie im Gemeinwesen‘ anstreben, benötigen wir dazu ein polizeiliches Führungszeugnis (nicht älter als sechs Monate). Außerdem müssen Sie Mitglied einer evangelischen Landeskirche sein.

Bewerbungsfrist: 01.07.eines Jahres. Für Diakonie im Gemeinwesen: 15.06.

Spätere Bewerbungen sind bis Ende September möglich, soweit noch Studienplätze zur Verfügung stehen.

„Berufsbegleitend Studieren“

Die Studiengänge

- Management im Sozial- und Gesundheitswesen
- Mentoring (Beraten und Anleiten) im Sozial- und Gesundheitswesen
- Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Management oder Mentoring

sind so konzipiert, dass sie berufsbegleitend absolviert werden können. Wir ermöglichen Ihnen dieses, indem wir verschiedenste Lernformen nutzen (sog. „blended-learning“):

Wir empfehlen eine maximale parallele berufliche Tätigkeit von 75% einer vollen Stelle. Falls Sie das Studium in 3 oder 3,5 Jahren abschließen möchten, empfehlen wir einen Stellenumfang von ca. 50% einer vollen Stelle. Individuelle Abweichungen sind möglich. Lassen sie sich auch hierzu von uns beraten. (Wenn Sie planen, das Studium in 3 Jahren abzuschließen, handelt es sich um ein Vollzeitstudium mit rechnerisch 1.500 Std. pro Jahr ‚workload‘, d.h. studentischer Arbeitszeit. Pro Studienhalbjahr sind dann durchschnittlich 30 Credit Points (CPs) zu erwerben. Vollzeit-Studierende können – bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz BAföG gefördert werden.).

In den Studiengängen sind folgende Praxisanteile vorgesehen:

- Mentoring: ca. 420 Std.
- Management: ca. 370 Std.

Diese Praxisanteile beinhalten jeweils unterschiedliche Beobachtungs- und Rechercheaufgaben sowie Übungen und können in die eigene berufliche Tätigkeit integriert werden. Sie werden in verschiedenen Modulen, die über den gesamten Studienzeitraum verteilt sind, durchgeführt. Die Praktika müssen (bis auf das Blockpraktikum) nicht im Einzelnen schriftlich nachgewiesen werden. Eine praktische Tätigkeit (auch z.B. als ehrenamtliches Engagement) ist aber grundsätzlich erforderlich, um in ausgewiesenen Modulen angeleitete Praxisaufgaben durchzuführen und damit die für das Modul erforderlichen Leistungen zu erbringen. In welchen Modulen ein Praktikum bzw. eine Praxisaufgabe vorgesehen ist, ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen (Modulhandbücher).

Besonderheiten berufsbegleitender Studiengänge: Berufsbegleitende Studiengänge können für die Studierenden wegen der ständigen Verbindung von Praxis und Theorie einen hohen Gewinn bedeuten; sie sind aber auch belastend und anstrengend. Wir empfehlen Ihnen, sich vor einer verbindlichen Anmeldung in jedem Fall mit Ihrem Arbeitgeber in Verbindung zu setzen. Wichtig ist, dass Ihr Arbeitgeber Ihr Vorhaben aktiv unterstützt und z.B. die Freistellung für die Präsenzphasen sicherstellt. Unsererseits werden wir für eine langfristige, zuverlässige Terminplanung sorgen. Bitte überlegen Sie auch, ob Sie ggf. den Umfang Ihrer Beschäftigung während der Studienzzeit verringern können oder ob Ihr Arbeitgeber Ihnen in gewissem Umfang eine Freistellung ermöglicht. Wichtig ist auch, dass Ihr Studienvorhaben von Ihrem persönlichen Umfeld (Familie, Partner, Freunde...) mit getragen wird.

Unsere Erfahrungen mit berufsbegleitenden Studiengängen zeigen, dass das Lernen in Lerngruppen eine wichtige Unterstützung ist und den Lernerfolg positiv beeinflusst. Die Intensität der Nutzung dieser Gruppen hängt davon ab, wie Sie zusammenarbeiten (dafür bekommen Sie im Studium gute Unterstützung, es ist aber auch immer von den Lernpersönlichkeiten geprägt) und wie kurz die Anfahrtswege für persönliche Treffen sind. Gerade bei langen Anfahrtswegen nach Bielefeld ist es gut, wenn Sie Personen in der näheren Umgebung finden, mit denen Sie das Studium gemeinsam angehen möchten. Manche Lerngruppen treffen sich aber auch im Internet (über skype) und / oder vor und nach den Präsenzphasen in Bielefeld. Sie können dazu die Räume der FHdD nutzen.

Umfang der Berufstätigkeit:

Bei einer Studiendauer von 4 Jahren, empfehlen wir eine maximale parallele Berufstätigkeit von 75% einer vollen Stelle, unter Berücksichtigung der Integration von Praktika. Rechnerisch ergibt sich dadurch für Sie eine

Arbeitsbelastung aus beruflicher Tätigkeit plus Studium von etwa 50 Stunden pro Woche (bei 4 Wochen Urlaub im Jahr).

Bei einer Studiendauer von 3 Jahren, empfehlen wir, bei den gleichen Bedingungen, eine maximale parallele Berufstätigkeit von 50% einer vollen Stelle.

Einige Absolvent/innen der FHdD haben ihr Studium trotz voller Berufstätigkeit mit guten Erfolgen abgeschlossen. Die Belastung war dabei natürlich vergleichsweise hoch!

Studienorganisation:

Bei einem Studium mit Regelstudienzeit (4 Jahre) müssen Sie pro Studienhalbjahr mit folgenden festgelegten Zeiten rechnen:

- 1 Studienwoche (Mo-Fr je ganztags) in Bielefeld (bzw. wahlweise Dornstadt / Ulm für das Studium der Heilpädagogik)
- pro Monat ca. 1 zwei- bis dreitägiger Studienblock (i.d.R. Freitag/Samstag oder Donnerstag bis Samstag; siehe Infoblatt zum jeweiligen Studiengang).

An den einzelnen Tagen sind die Präsenzzeiten wie folgt terminiert:

- An „Anreisetagen“: 10:00 – 18:30 Uhr (7 Zeitstunden seminaristischer Unterricht)
- An „normalen Tagen“ (Freitags, wenn Donnerstag Beginn war, bei Präsenzwochen Dienstags bis Donnerstags): 9:00 – 17:30 Uhr (7 Zeitstunden seminaristischer Unterricht)
- An „Abreisetagen“: 8:30 – 17:00 Uhr (7 Zeitstunden seminaristischer Unterricht)

Mit diesen etwas komplizierten Zeiten soll Ihnen die An- bzw. Abreise am ersten bzw. letzten Tag erleichtert werden. Zusätzlich: Termine für Zeiten im Chat; terminlich frei zu vereinbarende Studientage für selbst organisierte regionale Lerngruppen; Zeiten für das Selbststudium

Bei individueller Studienorganisation, d.h. Verkürzung auf 3 Jahre, ist pro Studienhalbjahr mit mind. einem zusätzlichen Modul (d.h. 4 – 9 zusätzliche Präsenztage usw.) zu rechnen.